



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Information über den H.-Löns-Steg

Sachstand Holzkonstruktion Information im Ergebnis der Objektbezogenen Schadensanalyse (OSA)





STADT COTTBUS
CHOŠEBUZ

Information über den H.-Löns-Steg

Ausgangspunkt:

Sperrung des Löns-Steg im Zuge des Hochwassers 06/2013

Sonderprüfung nach Hochwasser 07/2013

*-erhebliche Schadensenerweiterung an der Brückenkonstruktion vorgefunden
(Vergleich zur einfachen Prüfung 2011)*

*Anmeldung über Hochwasserschäden nicht erfolgt, da
Schadensbild hauptsächlich andere Ursachen hatte*

Beauftragung einer objektbezogenen Schadensanalyse 2014

Ergebnis liegt seit 12/2014 vor

Sperrung bis heute anhaltend





STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Information über den H.-Löns-Steg

Schadensbild

- *Überbau ist der Holzschutz großflächig verwittert*
- *Bohlenbeläge sind durchgefault*
- *Längsträger, Jochträger Pfeilerkopfbalken sowie Aussteifungen sind bereichsweise angefault*
- *äußerlich kaum erkennbare Innenfäule an tragenden Bauteilen wurde festgestellt*
- *Hölzer haben einen mittleren bis starken Pilzbefall (häufig Eichenwirrling) sowie Moosbewuchs*
- *viele Fruchtkörper u. Pilzmyzeln sind erkennbar*
- *bei der Hauptprüfung 2014 wurde das Bauwerk mit der kritischen Zustandsnote 3,4 bewertet, (Bewertungsbereich geht von 1-4,5, wobei 3,5 ein Warnwert darstellt, d.h. vom Bauwerk geht eine Gefährdung aus)*



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Information über den H.-Löns-Steg

Problem

- Errichtung 1994 zur BUGA durch die BUGA GmbH
- Herstellungskosten ca. 752 T€, davon 553 T€ FM über GVFG (25 Jahre Zweckbindung)
- Übernahme des Bauwerkes durch die Stadt 2004
- Bisherige Kosten der Unterhaltung liegen bei rd.190 T€, 60 % wurden davon in Holzschutz und Erneuerung des Bohlenbelages investiert

Ursachen des Zustandes

- gesamtheitlich fehlender konstruktiver Holzschutz
- Schattenreicher und standortbedingter Laubbefall mit anschließender Humusbildung
- Verwendung von einheimischen Hölzern
- Klimatische Verhältnisse



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Information über den H.-Löns-Steg

Möglichkeiten zur weiteren Verfahrensweise

1. Vollumfängliche Instandsetzung mit Holz

geschätzte Bausumme 540 T€ + (Kosten für Planung, Lehrgerüst + Nachträge)

Herstellung des konstruktiven Holzschutzes, Austausch der notwendigen Holzkonstruktionen

notwendig wird eine großflächige Rodung des umliegenden Baumbestandes im Vorland zum Abtrocknen der Brücke

Risiko sind :

- die nicht ausgetauschten Hölzer und*
- das Spreeüberbrückende Sprengwerk was nur partiell saniert werden kann*

2. Teilersatz Vorlandstege , Spreeüberbrückendes Sprengwerk wie Variante

geschätzte Bausumme 750 T€ + (Kosten für Planung, Lehrgerüst + Nachträge)

Ersatz des Überbaus durch tragende Stahlkonstruktionen,

Ersatz der Holzbohlen durch Kunststoffbohlen

Risiko sind :

- das Spreeüberbrückende Sprengwerk was nur partiell saniert werden kann*



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Information über den H.-Löns-Steg

Möglichkeiten zur weiteren Verfahrensweise

3. ersatzloser Rückbau

geschätzte Bausumme 100 T€ + (Kosten für Ablöse FM + Zinsen)

Kosten für Planung, Abbruch und Entsorgung

4. Ersatzneubau

geschätzte Bausumme 1.000 T€

dauerhafte Lösung für 60 Jahre

Finanzierung

vorsorgliche Anmeldung im HH FB Grün- u. Verkehrsflächen im Haushaltsjahr

2015 572 T€

2016 140 T€



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Information über den H.-Löns-Steg

Wegeverbindungen nach einem
eventuellem Rückbau der Brücke

Südroute

- über Markgrafenmühle auf dem Radweg
zum Kiekebuscher Wehr - ca. 900 m

Nordroute

- über Spreedamm / Radweg bis zum
Stadtring – ca. 900 m

